

gahukti hapen? odo weo mak ther furi andran thera galaupa purgo sin odo furi andran gabeizan, ther the galaupa noh imo ni weiz? pi diu sculut ir wizzan, chindili miniu, wanta eo unzi thaz iwer eogaliber the selpun galaupa sinan fillol kalerit za farnemanne, then er ur deru tauffi intfahit, thaz er sculdig ist widar got thes gabeizes, ja der de sinan fillol leran farsumit, za suonutagin redja urgepan scal. Nu allero manno galih ther christani sin welle the galaupa ja auh thaz frono gapet alleru zilungu ille galirinen ja auh the galeran the er ur tauffi intfahe, thaz er za suonutage ni werde ganotit redja urgepan: wanta iz ist kotes kapot, ja daz ist unsar heili ja unsares herrin gapot, noh wir ander wis ni magun unsere suntꝑno antlaz kawinnan.

Gedächtniß haben? Oder wie mag der für einen andern des Glaubens Bürge sein oder für einen andern verheissen, der den Glauben noch für sich nicht weiß? Deswegen sollt ihr wissen, Kindlein meine, daß je bis daß euer jeglicher denselben Glauben seinen Taufpathen lehret zu vernehmen, den er aus der Taufe empfängt (hebt), daß er schuldig ist wider Gott des Geheißes (Gelübdes), und der den seinen Pathen zu lehren verjäumt, an dem Sühntage Rede geben soll. Nun aber Menschen jeglicher, der Christ sein will, den Glauben und auch das Herren-Gebet mit aller Zielung (Beiferung) eile zu lernen, und auch die zu lehren, die er aus der Taufe empfängt (hebt), daß er zum Sühntage nicht werde genöthiget, Rede zu geben; denn es ist Gottes Gebot, und das ist unser Heil und unseres Herren Gebot, noch wir auf andere Weise nicht mögen unserer Sünden Ablass gewinnen.

### Der Ambrosianische Lobgesang: Te Deum.

Aus der Interlineare-Übersetzung von lateinischen Kirchenbüchern, vielleicht von Hero

Thih cot lopemes,  
thih truhnan gehemes,  
thih ewigan fater  
eokiwelih erda wirdit eret.  
thir alle engila, thir himila  
inti allo kiwaltido,  
thir (Cherubim) inti (Seraphim)  
unbilbanlicheru stimmo forharent:  
wiher wiher wiher  
truhtin cot herro,  
folliu sint himila inti erda  
thera meginchresti tiurida thinera.  
Thih tiurlicher potono cart,  
thih wizagono loplichiu ruava,  
thih urchundono kasconnot lobot heri.  
thih thurah umbiwurft erdono  
wihiu gihit samanunga  
fater ungimezenera meginchresti,  
erhaftan thinan waran einagun sun,  
wihan auh trost atum.  
thu chuninc thera tiurida christ,  
thu fateres simbliger pist sun.  
thu za arlosanne antfingi mannan,  
ni leitlichetos thera magedi ref.  
thu kerihremo ubarwunnomo  
todes angule  
intati calaupentem  
richi himilo.  
thu za zeswun cotes sizis  
in tiuridu fateres.  
suanari kelaupanne pist wesan chumftiger.

Dich Gott loben wir,  
dich Herrn bekennen wir,  
dich ewigen Vater  
jegliche Erde würdiget, ehret.  
Dir alle Engel, dir die Himmel,  
und alle Gewalten,  
dir die Cherubim und Seraphim  
mit unaufhörlicher Stimme ausrufen:  
Heilig, heilig, heilig  
Herr, Gott der Heerschaaren!  
Voll sind Himmel und Erde  
der Majestät deiner Herrlichkeit.  
Dich der herrliche Chor der Apostel,  
dich der Propheten löbliche Zahl,  
dich der Blutzengen schönes Heer lobet.  
Dich durch den Umkreis der Erden  
die heilige Versammlung bekennet,  
den Vater ungemessener Kraft,  
den ehrenhaften deinen wahren einigen Sohn,  
auch den heiligen Tröster, den Geist.  
Du König der Herrlichkeit Christus,  
du des Vaters ewiger Sohn bist:  
Du zu erlösen empfangest den Menschen,  
nicht verschmähest der Jungfrau Leib.  
Du nach gerichteter überwundenem  
Todes-Stachel  
entthatest (öfnetest) den Glaubenden  
das Reich der Himmel.  
Du zu der Rechten Gottes sitzest  
in der Herrlichkeit des Vaters.  
Ein Sühner wirst du geglaubt zu sein künftigh  
u. f. w.